

Von Einem der auszog, in Stralsund zu gewinnen

PSG-Senior Ralf-Peter Laube staunte: Kein weiterer Güstrower beim Speed-Pokal

In solch großem Verein, wie es die Privilegierte Schützengesellschaft zu Güstrow (PSG) ist, kann nicht jeder Sportler zu jedem Wettkampf fahren. Das ist u.a. leistungsmäßig gar nicht möglich, denn natürlich fährt ein Schütze besonders gern zu Wettkämpfen, wo er eine reelle Chance hat, vorn mit dabei zu sein.

Man trifft dann, auf dem jew. Schießplatz, das eine oder andere Vereinsmitglied, denn durch die verschiedenen Wohnorte, oder durch einen noch schnell gefaßten Entschluß, sind gemeinsame Fahrten nicht immer machbar. Aber man freut sich dann, das eine oder andere (sehr) bekannte Gesicht zu sehen.

So hatte der Hanseatische Schützenverein zu Stralsund, dessen Schießplatz in der Gemeinde Lüssow, vor den Toren Stralsunds, liegt, zum jährlichen Speed-Pokal eingeladen. Ein Wettkampf, wo, nomen est omen, Geschwindigkeit eine nicht unerhebliche Rolle spielt. Seit Monaten hatte Ralf-Peter Laube diesen Termin im Kalender vorgemerkt und war auch pünktlich in Lüssow. Dorthin kamen viele Schützen aus ganz M.-V., denn das dortige Team gibt sich stets alle Mühe, ein sportliches Bonbon bereitzuhalten und alles läuft optimal.

Als dann der Wettkampf anlief, stellte Laube fest, daß kein weiterer Güstrower zu sehen war - und das blieb so, bis zur Siegerehrung. Welch Novum ! Nach den "gängigen" Disziplinen des Bundes Deutscher Sportschützen (BDS), Speed Groß- (Pistole oder Revolver) und -Kleinkaliber, dem schwierigen Texasstern, an dem sich so Mancher die Zähne ausbiß, wartete ein sportliches Highlight auf die Teilnehmer.

Der Hanseatische SV hat sich einen sog. Duellbaum gekauft, d.h. so wie beim normalen Baum die Äste nach rechts und links zeigen, so finden sich bei diesem Eisenbaum auf jeder Seite 3 Stahlziele, die bei Treffern wegdrehen. Es schießen immer 2 Sportler, fast nebeneinander stehend, "Duell", also gegeneinander, und wer zuerst alle beweglichen Ziele, oder die meisten (da Schußzahl begrenzt), auf die Baumseite des anderen Schützen gedreht hat, ist Sieger.

Das Ganze im KO-System und es war hier, im Gegensatz zu den anderen Disziplinen nur ein (besonders schöner) Pokal, für den Sieger der Endrunde, vorgesehen. Dieser Teil des Wettkampfes war sportlich besonders faszinierend, denn ganz im Gegensatz zu vielen Disziplinen, wo genug Zeit ist, mußte hier, wenn man eine Runde weiter wollte, jeder Schuß sitzen. Die schnellen Disziplinen sind nicht unbedingt die Domäne von PSG-Senior Ralf-

Peter Laube, aber es gibt Tage, da wächst man über sich hinaus.

Euer Pressewart

Ergebnisse: siehe im Menu „Termine und Ergebnisse“ auf dieser Seite